

Amor zielte Richtung Usedom

Kosmetikerin Ines Staske gab ihr etabliertes Studio in Rostock auf und startet jetzt in Heringsdorf neu durch. Einfacher Grund: Die Liebe hat sie auf die Insel verschlagen.

Von Lennart Plottke

Heringsdorf – Nein, Heimweh hat sie noch nicht verspürt. „Die Umgebung ist mir zwar noch etwas fremd“, gibt Ines Staske zu. „Aber die Menschen, die mich umgeben, sind mein Zuhause.“ Aus Rostock hat es sie auf die Insel verschlagen – der Liebe wegen. „Was soll ich machen – Amor hat seinen Pfeil nun mal hierher geschossen“, lacht die 41-Jährige. „Die Leute fragen mich immer, wie ich bloß aus Rostock nach Usedom gekommen bin – mit dem Auto natürlich.“

Seit dem 1. August ist Ines Staske bereits „offizielle Heringsdorferin“, jetzt hat sie in der Klenzestraße ihr Kosmetikstudio „mirzuliebe“ eröffnet – inklusive Schönheitsprogrammen, Maniküre, Make-up. „In Rostock habe ich 15 Jahre lang ein gut gehendes Geschäft geführt“, sagt sie. „Natürlich waren vor allem meine Stammkunden traurig, als ich es verkauft habe.“

Für Ines Staske indes kein Grund, Trübsal zu blasen: „Ist doch schön, immer mal was Neues anzufangen.“ Der Entschluss, ihre Zelte in der Hansestadt abzubauen und in Heringsdorf wieder aufzuschlagen, sei „aus dem Bauch heraus“ gefallen. Und überhaupt: „Warum sollten denn nicht auch Rostocker den

●● Wie ich von Rostock nach Usedom gekommen bin? Mit dem Auto!“

Ines Staske

Weg hierher finden – ich hatte dort auch Kunden, die extra aus Neubrandenburg angereist sind.“

Was ihr Studio so besonders macht, könne sie gar nicht so genau sagen: „Ich muss mein Licht sicher nicht unter den Scheffel stellen – immerhin arbeite ich seit 22 Jahren erfolgreich als Kosmetikerin.“ Davon, dass sie sich auf dem Usedomer Markt behaupten kann, ist sie überzeugt: „Die Lage meines Geschäftes direkt neben der Post in unmittelbarer Strandnähe – das könnte gut passen.“ Und obwohl viele Insel-Hotels eigene Kosmetik-Programme anbieten würden, sieht sie sich gut positioniert: „Es gibt doch noch genügend Ferienwohnungen.“

Übrigens: Bei der Eröffnung ihres Studios hat Ines Staske von Gastgeschenken abgesehen – stattdessen konnten die Gäste für die Heringsdorfer Kita spenden. Insgesamt kamen so stolze 600 Euro zusammen: „Ich habe selbst eine Tochter und weiß deshalb, dass es bei Kindern immer Bedarf gibt.“ Franziska ist inzwischen 18 Jahre alt: „Sie ist in Rostock geblieben und macht dort eine Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau“, sagt Ines Staske. Aus den Augen werden sich Mutter und Tochter aber nicht verlieren – was sind schon zwei Stunden Autofahrt...



Lässt die Usedomer in ihrem Heringsdorfer Studio noch mehr strahlen: Kosmetikerin Ines Staske. Foto: L. Plottke